

Protokoll

der 23. FNK-Beratung vom 03.06.1994

Anwesend:

Grauel, Scholl, Leuthold, Franke, Palme (ab 14.45 Uhr), Rudolph (bis 16.30 Uhr)

Abwesend:

Mammen, Kaelble, Münz, Doherty, Laubvogel

Gäste:

Scheithauer, Schrade, Kriszio (Frauenbeauftragte; zu TOP I)

Verantwortlich für das Protokoll:

Schrade

Beginn: 14.15 Uhr Ende: 17.30

Tagesordnung:

1. Frauenförderrichtlinien der HU Berlin (Entwurf)
2. Protokollkontrolle
3. Humboldt-Forschungsfonds
4. REP-Anträge, Art. 5.2., Zusatzqualifikationen
5. Anträge zu Kooperationsvereinbarungen/ Aninstituten
6. REP-Anträge, Art. 4.2., Promotionsstipendien
7. Post-doc-Stipendienanträge DFG

TOP I: Frauenförderrichtlinien der HU Berlin

Nach einer kurzen Einführung in die Problematik durch Frau Kriszio beschäftigten sich die FNK-Mitglieder insbesondere mit den Paragraphen 6 bis 9, deren Gegenstand die Forschung und die Nachwuchsförderung ist. Im Ergebnis der Diskussion wurde diesen Paragraphen mit den folgenden Empfehlungen zur Änderung zugestimmt:

§ 6:

(2): Der Begriff "Frauenforschungsschwerpunkte" wird durch "Schwerpunkte der Frauenforschung" ersetzt.

(4): Die Bestandsaufnahme der Universität sollte sich auf die Frauen- und Geschlechterforschung erstrecken. Über die Form dieser Erfassung und die Darstellung im Forschungsbericht der Universität sind mit der Leiterin der Forschungsabteilung, Frau Dr. Lehmann, konkrete Absprachen zu treffen.

§ 7:

(1) Der Begriff "reserviert" im zweiten Satz wird ersetzt durch "vorgesehen".

(2) Der Begriff "wirkt darauf hin" wird ersetzt durch "verpflichtet sich".

(3) Im Zitat wird nach dem Begriff "Erhöhung" "des Anteils" eingefügt.

§ 8:

(1) Der Begriff "mindestens" im ersten Satz wird gestrichen.

Im zweiten Satz wird gestrichen: "in Bezug auf Anzahl der geförderten Projekte und Umfang der bewilligten Mittel".

(2) Die notwendige Veränderung der Richtlinie zum Humboldt-Forschungsfonds mit den entsprechenden

Durchführungsregeln wird zum gegebenen Zeitpunkt in der FNK beraten.

(3) Wird ersatzlos gestrichen.

§ 9:

(2) Die FNK-Mitglieder stimmen grundsätzlich zu, die gute Umsetzung des Frauenförderplanes durch die zusätzliche Bereitstellung von Mitteln zur Forschungsförderung zu stimulieren. Diskutiert wurde die Zentralisierung von Forschungsmitteln als "Prärentopf" und die Förderung durch zusätzliche Sachmittel für Frauen, die habilitieren.

In einer der nächsten FNK-Beratungen wird diese Diskussion zu den Möglichkeiten einer solchen Stimulierung nochmals aufgegriffen.

Festlegung:

1. Unterlagen über den Frauenanteil in den Fakultäten bzw. Instituten werden der FNK von der Frauenbeauftragten zur Verfügung gestellt.

2. Frau Schrade, Geschäftsstelle der FNK, wird beauftragt, bei den entsprechenden Entscheidungen der FNK den Gesichtspunkt der Frauenförderung ständig im Auge zu behalten und entsprechende Aussagen dazu aufzubereiten.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der 22. FNK-Beratung wurde ohne Veränderung bestätigt.

TOP 3: Humboldt-Forschungsfonds

3.1. Noch offene Anträge

Die Entscheidung zu folgenden Anträgen wurde vertagt, da noch Gutachten ausstehen:

-Antrag 38/54: Ökologische Stabilität von Kleingewässern/Prof. Kohl

-Antrag 42/94: Restrictionsendonucleasen/Prof. Cech

-Antrag 56/94: Ferntosekündendynamik in strukturell definierten Clustern/Prof. Emsting

3.2. Widerspruch zum Antrag 52/94: Kreuzung von Kaninchenrassen/Prof. Seeland

Entsprechend der Festlegung der 22. FNK-Beratung (siehe Protokoll TOP 2 vom 13.5.1994) wurden von Prof. Grauel zwei weitere externe Gutachten abgefordert. Ein Gutachten liegt bereits vor, in dem dem beantragten Projekt zwar prinzipiell Förderungswürdigkeit bescheinigt wird, aber gleichzeitig Bedenken zur Durchführbarkeit geäußert werden. Zur Drittmittelperspektive wird trotz ausdrücklicher Anfrage nicht Stellung genommen.

Die FNK wird ihre endgültige Entscheidung bis zum Eingang des zweiten Gutachtens vertagen; sieht sich aber bereits durch dieses Gutachten in ihrer Entscheidung eher bestätigt.

Das für die erste Entscheidungsfindung bisherige Gutachten wurde entgegen der Festlegung der 22. FNK-Beratung auf Bitte des Verfassers nicht an Prof. Seeland weitergeleitet.

Prinzipiell wurden nochmals Fragen des Begutachtungsverfahrens und des Umgangs mit Gutachten erörtert und auf die Notwendigkeit hingewiesen, bei Ablehnungen die Begründung sehr sorgfältig anhand des Votums der Gutachter und der FNK-Entscheidung zu formulieren.

3.3. Zweite Antragsrunde 1994

Frau Schrade informierte darüber, daß nach Abzug noch zu bewilligender Mittel für Anträge der ersten Runde und zu erwartenden Kürzungen noch etwa 200 TDM im Fonds verfügbar sind.

Festlegung:

1. Die Forschungsabteilung bereitet einen Artikel für die Humboldt-Zeitung vor, in dem über die Erfahrungen und Ergebnisse zur ersten Runde des Humboldt-Forschungsfonds berichtet wird. In dem Artikel wird gleichzeitig auf den Termin für die zweite Runde hingewiesen.

2. In der Humboldt-Information wird die Terminstellung für die zweite Runde veröffentlicht (31.07.1994; die Entscheidung der FNK ist dann zu Beginn des Herbstsemesters zu erwarten). In der Information ist auf die Mittellage hinzuweisen, um eine "Antragsflut" zu vermeiden.

TOP 4: BEP-Anträge, Art. 5.2, Zusatzqualifikationen

Zu den Anträgen wurden folgende Entscheidungen getroffen'

-Antrag Dr. Radde/Hochschulsport/Catania:

Bewilligt wurden die Teilnehmergebühren, Flug- und Übernachtungskosten

-Antrag Lengwinat/Institut für Zoo- und Wildtierforschung/München Bewilligt wurden die Teilnehmergebühren

Antrag Schröder/Institut für Kristallzüchtung/Hawaii

Bewilligt wurden die Teilnehmergebühren und die Flugkosten

TOP 5: Anträge zu Kooperationsvereinbarungen und Aninstituten

5.1. Aninstitut: Institut für Deutschen und Internationales Baurecht

Prof. Grauel und Frau Schrade erläuterten das Anliegen anhand des Entwurfs des Kooperationsvertrages (Zustimmung des Fachbereichsrates und der EPK liegen bereits vor). Die Entscheidung wurde vertagt, da anhand der Unterlagen keine Aussagen zu dem für die Humboldt-Universität zu erwartenden wissenschaftlichen Ertrag der Kooperation gemacht werden konnten. Mit Frau Dr. Lehmann, die den Vorgang genau kennt, ist nochmals Rücksprache zu nehmen.

5.2. Kooperationsvertrag mit dem Institut für Terminologie und Angewandte Wissensforschung GmbH

Dr. Palme erläuterte das Anliegen der Vereinbarung und den für beide Seiten zu erwartenden Nutzen- Der Vertrag wurde von der FNK einstimmig befürwortet.

5.3. Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Rheuma-Forschungszentrum Berlin

Prof. Grauel erläuterte das Anliegen der Vereinbarung und den für beide Seiten zu erwartenden Nutzen. Die Vereinbarung wurde von der FNK einstimmig befürwortet.

TOP 6: BEP-Anträge, Art. 4.2., Promotionsstipendien

Folgende Anträge wurden vertagt, da noch Gutachten ausstehen:

- Vorlage 71/94: Goertz/Psychologie/NA
- Vorlage 73/94: Van Nam/Musikwissenschaft/NA

Folgende Anträge werden nochmals von Prof. Grauel geprüft:

- Vorlage 69/94: Werner/Museum für Naturkunde/NA
- Vorlage 70/94: Hoffmann/Agrar-und Gartenbauwissenschaften/NA
- Vorlage 74/94: BurkantlAgrar-und Gartenbauwissenschaften/NA

TOP 7: Post-doc-Stipendienanträge DFG

Folgender Antrag wurde vertagt, da noch ein Gutachten aussteht:

- Vorlage76/94: Dr. BinastMusikwissenschaft

Folgender Antrag wurde einstimmig befürwortet:

- Vorlage78/94: Dr. Knauf/Biologie

TOP 8 Sonstiges

Nächste Termine:

17.06.; 01.07.; 15.07.1994 jeweils im Raum 2095 b des Hauptgebäudes, Beginn 14.15 Uhr.

Sabine Schrade